

Gegen sexuelle Gewalt im Sport



Organisatorisches

- Gerne das sportliche "Du"
- Vortrag kann Emotionen auslösen
- Mitschreiben nicht notwendig. Alle Infos über Kinderschutzbroschüre abrufbar. Kostenfreier Versand bei Interesse.
- Gerne Einbringen über Wortbeiträge
- Gesamtdauer ca. 75-90 Minuten



Zu meiner Person

Leiter der Abteilung Gesellschaftspolitik beim Landessportbund Rheinland-Pfalz mit den Schwerpunktthemen Integration, Inklusion und Gewaltprävention

Im Themenfeld "Sexualisierte Gewalt im Sport" seit 2010 unterwegs -> Prävention und Intervention in RLP ausbauen

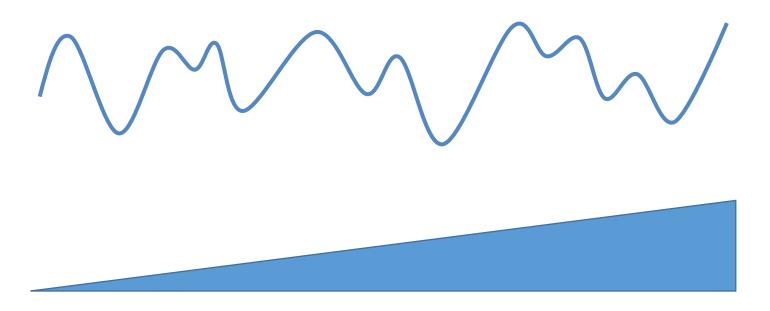
20 Jahre Trainererfahrung im Leistungs-sport -> Einbindung der Erlebnisse in den Vortrag



"Brandmelder"



Warum dieses Thema?



2010 2022

Ziele und Inhalte des Workshops





Sensibilisieren

Tabu-Thema aufgreifen Kultur der Aufmerksamkeit

Informieren – Zahlen, Daten, Fakten Hintergründe, Möglichkeiten der Prävention, Schritte der Intervention

Motivieren

Gelerntes mit nach Hause nehmen Weiter machen!



Meinungsbarometer





Ein 25jähriger Trainer geht mit einer 15jährigen Sportlerin ins Kino



Ein engagierter Trainer nimmt zu manchen Eltern Kontakt auf und bietet ihnen an, ihre Kinder auch außerhalb der Trainingszeiten zu betreuen. Er plane gerade einen Wochenendausflug in den Hochseilgarten.



Die Siegerehrung übernimmt der Präsident der es sich nicht nehmen lässt, die Siegerinnen herzlich zu umarmen und ihnen ein Küsschen auf die Wange zu drücken.



Sexuelle Gewalt – Was ist das?

Unter sexueller Gewalt versteht man jede Form von Gewalt, bei der eine **Macht- oder Vertrauensposition ausgenutzt wird**, um Opfer zur Befriedigung der eigenen sexuellen Bedürfnisse zu zwingen.





Strafrechtlich relevantes Verhalten

- Strafgesetzbuch / §174-§184
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung
- Zeigen und Versenden von pornographischem Material, unerwünschte Berührungen, Exhibitionismus, sexuelle Nötigung und Vergewaltigung

Grenzverletzungen in der Grauzone

- Strafrechtlich (zum Teil) nicht relevant
- Möglicherweise Vorbereitungs- / Testhandlungen
- Zum Beispiel anzügliche Bemerkungen und Gesten oder sexistische Witze



Wer sind die Täter und Täterinnen?

In 80% der Fälle sind die Täter männlich

Es gibt keine äußeren Erscheinungsmerkmale

Sind gut integriert in Strukturen. Keine Außenseiter

Vernebeln ihr Umfeld und potenzielle Zeugen

Sind charmant, hilfsbereit, machen sich unentbehrlich



"Er hat sich erst einmal mit uns angefreundet und hat auch starkes Engagement gezeigt, er hat sich wirklich gut für den Verein und den Fußball eingesetzt.

Dieser Mann konnte uns mit seiner Persönlichkeit perfekt täuschen und deshalb sind wir als Eltern auch darauf reingefallen und hatten überhaupt keine Chance zu sehen, dass dieser Mann solch eine Art Täter ist."

Zitat, Mutter eines 9-Jährigen Opfers





Pädosexuell / Pädokriminell

Pädosexuelle Täterinnen und Täter sind Personen, die sich durch Kinder beiderlei Geschlechts, sexuell angezogen fühlen. Die Anziehung lässt nach, sobald das typisch Kindliche verblasst.

Peer-Gewalt

Sexuelle Gewalt unter Kindern und Jugendlichen

Sexuelle "Ersatzhandlungen"

Erwachsene Personen mit einer primären sexuellen Orientierung gegenüber Erwachsenen.

Sexuelle Handlungen mit Kindern sind hier eher Ersatz für die eigentlich bevorzugten altersentsprechenden Partner*innen.

<u>Täterstrategien</u>



Das Vorgehen ist...

oft lange geplant (längere Anbahnungsprozesse) gut vorbereitet eine bewusste Tat, d.h. kein Ausrutscher oder Versehen

Täter und Täterinnen...

Suchen sich isolierte, besonders bedürftige Kinder Sie Isolieren durch Bevorzugung, Belohnung, Aufmerksamkeit, Komplimente Schüchtern (auch mit Gewalt) ein und bringen sie dadurch zum Schweigen

<u>Sexuelle Gewalt – ein Thema für den Sport?</u>





Köperkontakt kaum zu vermeiden

Beim Sport selbst, als auch bei Hilfestellungen

Spezifische Kleidung

Sexualisierung kann hervorgerufen werden

Umkleide- und Duschsituation

Privatsphäre wird nicht geschützt

Wettkämpfe mit Übernachtung

<u>Sexuelle Gewalt – ein Thema für den Sport?</u>





Hierarchien & Macht

Kompetenz und Altersgefälle

Leistungsorientierung

Gefahr der sexuellen Ausbeutung durch Trainer und Funktionäre, da diese sich eventuell darauf verlassen, dass Opfer nichts erzählen, um ihre Karriere nicht zu gefährden



Was sagt die Forschung?

Forschungsprojekt	Safe Sport	Sicher im Sport
Zeitraum	2014 - 2017	2020 - 2022
Forschungsschwerpunkt	Leistungssport	Breitensport
Befragte	1.700 Kaderathlet*innen	4.700 Vereinsmitglieder



Forschungsprojekt	Safe Sport	Sicher im Sport
Kernaussagen	Jeder dritte (37%) deutsche Spitzenathlet hat als Kind oder Jugendlicher eine Form sexueller Gewalt erfahren.	70% der Befragten geben an, im Vereinssport schon einmal eine Gewalter- fahrung gemacht zu haben.
	Rund 70% der Betroffenen war bei der ersten Gewalt- erfahrung unter 18 Jahre alt.	Dazu zählt psychische-, physische-, sexuelle Gewalt wie auch Vernachlässigung.



Physische Gewalt Treten, Beißen, Schubsen, Schütteln

Psychische Gewalt Herabwürdigung, Verspottung, Bedrohung

Sexualisierte Gewalt Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität

Vernachlässigung

Es wird nicht dafür gesorgt, dass Kinder den Sport "sicher" ausüben können - unnötiges Verletzungsrisiko, mangelnde Ausrüstung, schlechte Witterung, keine Verpflegung



Neuer Fokus – Interpersonelle Gewalt



Fazit aus den Forschungsprojekten

- Sexuelle Gewalt im Leistungs- und Breitensport ist genauso präsent wie in der Allgemeinbevölkerung
- Athlet*innen sind häufiger betroffen als Athleten
- Die Mehrheit der Opfer war bei ihren ersten Gewalter-fahrungen unter 18 Jahre alt
- Je höher das Leistungsniveau, desto höher die Gefahr für (sexuelle)
 Gewalt
- In einem Verein/Verband, mit einer klar kommunizierten "Kultur der Aufmerksamkeit", ist das Risiko für sexuelle Gewaltübergriffe signifikant geringer



Was war mir bekannt?

Was ist mir neu?

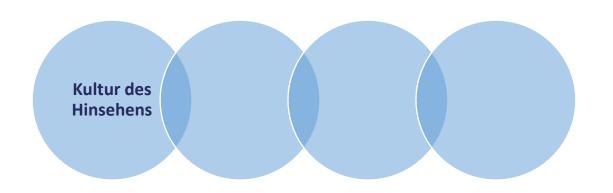
Was ist mir nicht klar?



Wie sieht der "täterunfreundliche" Sportverein aus?

Was kann man für den Kinderschutz tun?





Risikoanalyse

Wo steht der Verein? Status Quo?

Aufgrund der identifizierten Risiken sollten Schutzmaßnahmen erstellt werden



Leitfragen zur Durchführung einer Risikoanalyse (Beispiele)

Gibt es sportartspezifische Risikofaktoren? Körperkontakt, Hilfestellungen, Rituale, Sportkleidung, etc.

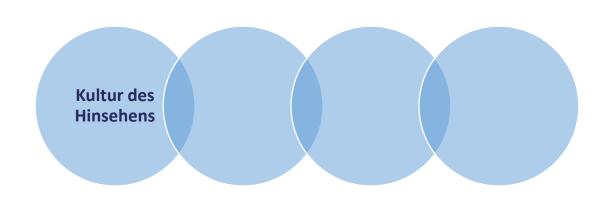
Gibt es organisatorische Risikofaktoren? Umkleide- und Duschsituation, Autofahrten, Handynutzung im Training, Übernachtungen

Gibt es räumliche Risikofaktoren? Trainingshallen, Umkleiden, Duschen, etc.

Gibt es bereits Präventionsbausteine?

Was kann man für den Kinderschutz tun?





Klare Positionierung für den Kinderschutz

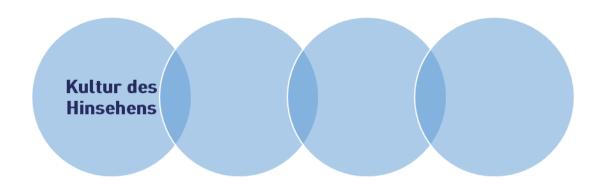
Top Down Strategie

Grundlegender Beschluss, "Kümmerer" im Präsidium

Satzungen und Ordnungen anpassen

Was kann man für den Kinderschutz tun?





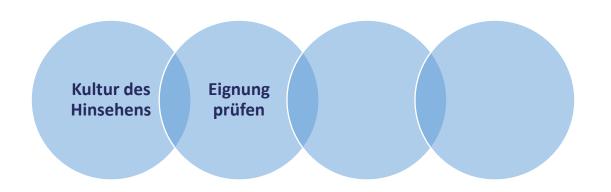
Schutzbeauftragte(n) benennen

Präventionskonzept entwickeln Vertrauensvolle Ansprechperson Interventionsmanagement

Öffentlichkeitsarbeit







Bewerbungsgespräche

Verhaltenskodex Erklärung zu Werten und Normen

Einsicht in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis Bundeskinderschutzgesetz







Verhaltensrichtlinien / Spielregeln für das Miteinander

Transparenz in der Elternarbeit









Opfersignale

Körperliche Signale

- Blutergüsse, Abschürfungen
- Verletzungen der Geschlechtsorgane
- Plötzliche auftretende Bettnässe

Emotionale Signale

- Wesensänderung ohne Grund
- Plötzliches Meiden bestimmter Orte
- Tagträumerei, Leben in Fantasiewelten
- Tragen vieler Kleidungsstücke





Abläufe sollten geregelt sein

Ruhe bewahren, bedacht handeln und Verdachtsäußerungen protokollieren

Unterstützung von außen. Kontakt zu Fachberatungsstellen.



Anlaufstellen im rheinland-pfälzischen Sport

Landessportbund Rheinland-Pfalz

Oliver Kalb (Anlaufstelle für Fachverbände)
Mail: o.kalb@lsb-rlp.de

Sportjugend Rheinhessen

Katrin Simon (Anlaufstelle für Vereine in Rheinhessen)
Mail: k.simon@sportbund-rheinhessen.de

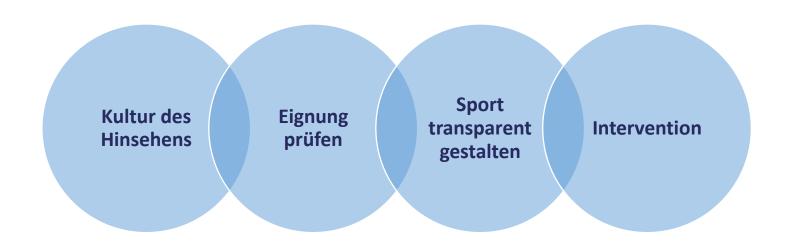
Sportjugend Rheinland

Susanne Weber (Anlaufstelle für Vereine im Rheinland)
Mail: susanne.weber@sportjugend-rheinland.de

Sportjugend Pfalz

Peter Conrad (Anlaufstelle für Vereine in der Pfalz)
Mail: peter.conrad@sportbund-pfalz.de







VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!